



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Lebensmittelsicherheit des BfR ist in der Fachgruppe „Risiken besonderer Bevölkerungsgruppen und Humanstudien“ ab dem 01.12.2021 befristet für 3 Jahre folgende Stelle zu besetzen:

## Doktorand/in (w/m/d)

Kennziffer: 2889/2021 | Entgeltgruppe 13 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt mit 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z. Zt. 25,35 Std.).

Die Befristung erfolgt auf Grund des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Die Beschäftigung soll zur Promotion genutzt werden. Die Teilnahme am Promotionsbegleitprogramm ist verbindlich. Dieses dient der Vermittlung sowohl fachwissenschaftlicher als auch methodischer Kenntnisse und bietet die Möglichkeit, Promotionsprojekte regelmäßig in internen Veranstaltungen vorzustellen und vom wissenschaftlichen Austausch zu profitieren.

Die Promotionsarbeit wird an der Universität Potsdam im Fachbereich Lebensmittelchemie betreut.

Weitere Stellen für Doktorand/innen finden Sie hier: [www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen](http://www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen)

### Aufgaben:

Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) sind Umweltkontaminanten, die zu einer relevanten Exposition des Menschen geführt haben. Ziel des Dissertations-Projekts ist es, durch massenspektrometrische Untersuchungen der Gehalte in Organen von Säugetieren (z.B. Wildschweinen) und Mensch Erkenntnisse zur Gewebeverteilung der PFAS zu gewinnen und damit einen Beitrag zur Risikobewertung zu leisten.

- Entwicklung und Anwendung von bioanalytischen Methoden im Bereich der instrumentellen Analytik zur Messung unterschiedlicher PFAS in biologischen Proben
- Extraktionen von Proben (Blut- und Gewebe) unterschiedlicher Spezies mittels *solid-phase extraction* und anderen Anreicherungsverfahren
- Entwicklung und Validierung MS-basierter Analysemethoden zum quantitativen Nachweis der PFAS mittels Isotopenverdünnungs-UHPLC-MS/MS
- Präsentation der Ergebnisse in Projektberichten, wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Vorträgen

- Betreuung von Studierenden (Bachelor-/Masterarbeiten)
- Pflege von Probandenbanken

#### Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom oder ein vergleichbarer Universitätsabschluss) der Chemie, Lebensmittelchemie, Biochemie, Toxikologie, Medizin oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten und Bereitschaft zum Arbeiten mit Gewebeprobe
- Fundierte Kenntnisse und Berufserfahrung im Bereich der instrumentellen Analytik, insbesondere mit massenspektrometrischen Verfahren sind erwünscht
- Praktische Erfahrungen mit biologischen Proben (Blut, Gewebe) sowie bei der Analytik von persistierenden organischen Umweltkontaminanten sind von Vorteil
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

#### Unser Angebot:

- Vertrauensarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche)
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- Jobticket
- VBL-Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

**Der Dienort ist Berlin.**

#### Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

[online bewerben](#)

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **10. Oktober 2021** über unser Online-System:

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an [bewerbung@bfr.bund.de](mailto:bewerbung@bfr.bund.de).

**– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail-Adresse –**

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung  
Bundesinstitut für Risikobewertung / Personalreferat - 11.17 - / Max-Dohrn-Str. 8-10 / 10589 Berlin

#### Für mehr Infos:

Herr PD Dr. Abraham

**Tel.: 030 18412-25400**

Herr Dr. Monien

**Tel.: 030 18412-25401**

*Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.*

*Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. An der Bewerbung von Frauen besteht daher ein besonderes Interesse. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.*